

# Wie rettet man das alte Kontorhaus?

Im Westlichen Ringgebiet wird nach Ideen gesucht, um den Abriss zu verhindern.

Von Jörn Stachura

**Braunschweig.** Wie rettet man ein Stück historisches Braunschweig? Im Westlichen Ringgebiet wird ein neuer Weg beschritten, um das alte Kontorhaus am Jödebrunnen vor dem Abriss zu bewahren.

Jödebrunnen? Kontorhaus? Nur Ortskundige kennen das Gelände. Denn Jödebrunnen und Kontorhaus liegen im Schatten der Tangente, im „wilden Westen“, der jetzt gerade durch das Ringgleis und das neue Gewerbegebiet dort erschlossen wird.

Und so kennen nur wenige das Kontorhaus. Ein kleines, aber höchst seltsames Gebäude, das



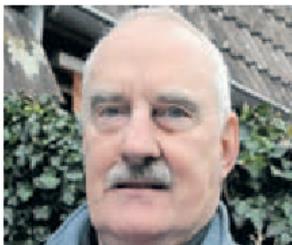
Der Jödebrunnen, aufgenommen um das Jahr 1900 herum. Im Hintergrund das alte Kontorhaus mit dem Drachen auf dem Dach.

Foto: Archiv Hans Blastoch



Das Kontorhaus heute. Das Holzgebäude müsste dringend saniert werden und steht darum in einem eingezäunten Areal.

Foto: Rudolf Flentje



„Warum einst ein Drache das Dach schmückte, ist in Vergessenheit geraten.“

**Klaus Hoffmann**, Stadtteil-Heimatpfleger im Westlichen Ringgebiet.

wohl im Jahr 1899 entstand und das einst von einem stilisierten Drachen auf dem Dachfirst geschmückt wurde.

Klaus Hoffmann, Stadtteilheimatpfleger im Westlichen Ringgebiet, hat in Erfahrung gebracht,

dass das „Comptoirgebäude“ einst nach den Plänen des Architekten und Maurermeisters F. Schönemann gebaut wurde. Auftraggeber war Fr. Brachvogel. Weiteres wird Hoffmann während eines Erzählcafés berichten am Donnerstag, 25. April, ab 16 Uhr im Quartierszentrum, Hugo-Luther-Straße 60a.

**Findet sich kein neuer Nutzer, wird das Kontorhaus abgerissen**

Das ist quasi die Auftaktveranstaltung zur Rettung des Kontorhauses. Mittlerweile ist es zwar im Besitz der Stadt, doch das Gebäude am Rande des Jödebrunnens ist sanierungsbedürftig. Und, was noch wichtiger ist, niemand scheint Verwendung für das kleine alte Haus zu haben. Wie also soll das Kontorhaus künftig genutzt werden?

Das soll während einer sogenannten Ideenwerkstatt geklärt werden. Denn: Findet sich kein Nutzer, wird das Kontorhaus abgerissen. Stadterneuerer und Denkmalschützer wollen dies gemeinsam mit Bürgern des Arbeitskreises Umwelt aus dem Westlichen Ringgebiet verhindern.

Gute Ideen sind also gefragt, wenn am Samstag, 4. Mai, das Rettungstreffen am Kontorhaus beginnt. Ab 14 Uhr wird während einer Besichtigung des Gebäudes die Geschichte nachgezeichnet. Aber auch von den notwendigen Sanierungsarbeiten wird berichtet, die laut Gutachter erledigt werden müssen, ehe an eine Nutzung zu denken ist. Ab 15 Uhr soll dann im Quartierzentrum, Hugo-Luther-Straße 60a, nach Lösungen gesucht werden, das Kontorhaus doch noch zu retten.



**Reden Sie mit!**

Sollte das historische Gebäude am Jödebrunnen saniert werden?

[braunschweiger-zeitung.de](http://braunschweiger-zeitung.de)